



(10) **AT 520287 B1 2019-03-15**

(12) **Patentschrift**

(21) Anmeldenummer: A 50829/2017  
(22) Anmeldetag: 27.09.2017  
(45) Veröffentlicht am: 15.03.2019

(51) Int. Cl.: **E03F 5/04** (2006.01)

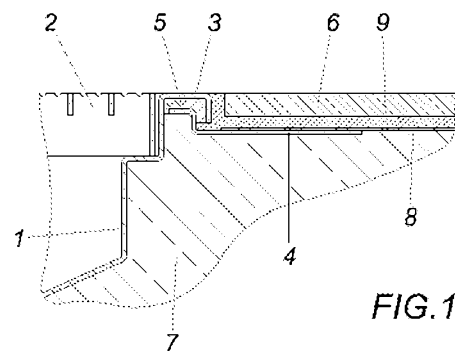
(56) Entgegenhaltungen:  
GB 2315411 A  
GB 2315411 A  
DE 102017105381 A1

(73) Patentinhaber:  
Aschl Roman Ing.  
4632 Pichl/Wels (AT)

(74) Vertreter:  
Hübscher Helmut Dipl.Ing., Hübscher Gerd  
Dipl.Ing., Hellmich Karl Winfried Dipl.Ing.  
4020 Linz (AT)

(54) **Bodenablauf**

(57) Es wird ein Bodenablauf mit einem Ablaufkörper (1) aus einem Blechprofil und mit entlang der Ränder (3) des Ablaufkörpers (1) verlaufenden, vom Ablaufkörper (1) gesonderten, aus einem Blechprofil gefertigten Anschlussflanschen (4) für einen Bodenbelag (6) beschrieben. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass die vom Ablaufkörper (1) gesonderten, gegenüber dem Ablaufkörper (1) wärmedämmten Anschlussflansche (4) mit dem Ablaufkörper (1) durch einen Wärmedämmsteg (5) verbunden sind.



**FIG.1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung bezieht sich auf einen Bodenablauf mit einem Ablaufkörper aus einem Blechprofil und mit entlang der Ränder des Ablaufkörpers verlaufenden, vom Ablaufkörper gesonderten, aus einem Blechprofil gefertigten Anschlussflanschen für einen Bodenbelag.

**[0002]** Zum Anschluss eines Bodenbelags an einen rinnenförmigen Bodenablauf ist es bekannt (EP 2 233 654 A2), den aus einem gekanteten Blechprofil gebildeten Ablaufkörper mit in Profillängsrichtung verlaufenden Anschlussflanschen zu versehen, auf denen Fliesen eines Bodenbelags auf einer dünnen Schicht eines Fliesenmörtels verlegt werden. Diese Anschlussflansche können durch abgekantete Randstege des Blechprofils oder durch einen vom Ablaufkörper gesonderten, den Ablaufkörper abdeckenden Aufsatz gebildet werden, der aus einem durchbrochenen Blechprofil besteht und sich mit den Anschlussflanschen auf abstehenden Stützflanschen des Ablaufkörpers abstützt. Diese bekannten Bodenabläufe weisen allerdings den Nachteil auf, dass beim Einsatz in Bereichen, in denen mit heißen Abwässern gerechnet werden muss, wie dies bei Großküchen der Fall ist, die Gefahr besteht, dass sich der Bodenbelag wegen der wiederholten unterschiedlichen Temperaturbelastungen mit der Zeit von den Anschlussflanschen löst.

**[0003]** Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Bodenablauf so auszugestalten, dass ein dauerhafter Anschluss des Bodenbelags an den Bodenablauf auch bei einem Einsatz für heiße Abwässer sichergestellt werden kann, und zwar unabhängig davon, ob der Bodenablauf das Abwasser durch eine Rinnen, eine Wanne oder punktuell abführt.

**[0004]** Ausgehend von einem Bodenablauf der eingangs geschilderten Art löst die Erfindung die gestellte Aufgabe dadurch, dass die vom Ablaufkörper gesonderten, gegenüber dem Ablaufkörper wärmegeprägten Anschlussflansche mit dem Ablaufkörper durch einen Wärmedämmsteg verbunden sind.

**[0005]** Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass beim Stand der Technik die Anschlussflansche unabhängig davon, ob sie mit dem Ablaufkörper einstückig ausgebildet oder Teil eines sich am Ablaufkörper abstützenden Aufsatzes sind, durch die heißen Abwässer erwärmt werden, während der durch den Fliesenmörtel an den Anschlussflanschen befestigte Bodenbelag kühl bleibt, sodass die wiederholt auftretenden Wärmespannungen innerhalb des Fliesenmörtels mit der Zeit zu einer Verringerung der Haftung des Bodenbelags an den Anschlussflanschen und schließlich zu einem Lösen des Bodenbelags führen können. Da erfindungsgemäß die Anschlussflansche gegenüber dem Ablaufkörper wärmegeprägten sind, können die Anschlussflansche nicht durch die heißen Abwässer über den metallischen Ablaufkörper als Wärmeleiter erwärmt werden, sodass auch keine Wärmespannungen im Fliesenmörtel zufolge unterschiedlicher Wärmedehnungen zwischen den Anschlussflanschen und dem Bodenbelag auftreten können.

**[0006]** Zur Wärmedämmung zwischen dem Ablaufkörper und den Anschlussflanschen können die aus einem Blechprofil gefertigten, als Klebeflansche oder Pressflansche mit aufgeschweißten Gewindebolzen ausgebildeten Anschlussflansche mit dem Blechprofil des Ablaufkörpers durch einen Wärmedämmsteg verbunden werden, der eine Wärmebrücke zwischen diesen wärmeleitenden Blechteilen unterbindet.

**[0007]** Einfache Konstruktionsverhältnisse ergeben sich in diesem Zusammenhang, wenn der Wärmedämmsteg ein Klebstoff auf der Basis eines silanmodifizierten Polymers ist, weil ein solches Polymer nicht nur eine gute Wärmedämmung mit sich bringt, sondern auch hitzebeständig ist und keine gesonderte Verklebung zwischen den Blechteilen und dem Wärmedämmsteg erfordert.

**[0008]** In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar wird ein erfindungsgemäßer Bodenablauf ausschnittsweise im Bereich eines Rands in einem vereinfachten Querschnitt gezeigt.

**[0009]** Der Bodenablauf, beispielsweise eine Bodenrinne oder eine Bodenwanne, weist einen

aus einem gekanteten Blechprofil gefertigten Ablaufkörper 1 mit einer gitterartigen Abdeckung 2 auf. Die die Abdeckung 2 umfassenden Ränder 3 des Ablaufkörpers 1 sind jedoch nicht in herkömmlicher Weise zu einem abgesetzten Anschlussflansch 4, z. B. einem Klebeflansch, abgekantet. Der Anschlussflansch 4 stellt vielmehr ein vom Ablaufkörper 1 gesondertes Blechprofil dar, das mit dem zugehörigen Rand 3 des Blechprofils des Ablaufkörpers 1 durch einen Wärmedämmsteg 5 verbunden ist. Vorzugsweise wird der Wärmedämmsteg 5 durch einen Klebstoff auf der Basis eines silanmodifizierten Polymers gebildet, sodass sich gesonderte Klebeschichten zwischen dem Wärmedämmsteg 5 einerseits und dem Rand 3 des Ablaufkörpers 1 bzw. des Anschlussflansches 4 andererseits erübrigen. Diese Ausbildung des Wärmedämmstegs 5 ist jedoch keineswegs zwingend, weil es lediglich darauf ankommt, den Anschlussflansch 4 gegenüber dem Ablaufkörper 1 wärmedämmend zu befestigen.

**[0010]** Die Anschlusskonstruktion für einen Bodenbelag 6, der aus keramischen Fliesen verlegt sein kann, ändert sich durch diese Wärmedämmung der Anschlussflansche nicht. Der Estrich 7, in den der Bodenablauf eingebettet ist, wird mit einer sich bis in den Bereich des Anschlussflansches 4 erstreckenden wasserdichten Schicht 8 abgedeckt, bevor der Bodenbelag 6 in einem Bett aus Fliesenmörtel 9 verlegt wird. Wird als Bodenbelag ein Kunstharzbelag aufgetragen, löst sich zwar der Kunstharzbelag nicht vom Anschlussflansch, doch können sonst alterungsbedingt auftretende, zu Wassereintritten führende Risse am äußeren Begrenzungsrand des Anschlussflansches ebenfalls vermieden werden.

**[0011]** Wird über den Bodenablauf heißes Abwasser abgeführt, womit beispielsweise bei einem Einsatz des Bodenablaufs in einer Großküche gerechnet werden muss, so wird zwar der Ablaufkörper 1 durch das Heißwasser erwärmt, nicht aber die durch die Wärmedämmstege 5 mit dem Ablaufkörper 1 verbundenen Anschlussflansche 4, sodass der Fliesenmörtel 9 keinen Wärmespannungen aufgrund erheblicher Temperaturunterschiede zwischen dem Anschlussflansch 4 und dem Bodenbelag 6 ausgesetzt wird.

## Patentansprüche

1. Bodenablauf mit einem Ablaufkörper (1) aus einem Blechprofil und mit entlang der Ränder (3) des Ablaufkörpers (1) verlaufenden, vom Ablaufkörper (1) gesonderten, aus einem Blechprofil gefertigten Anschlussflanschen (4) für einen Bodenbelag (6), **dadurch gekennzeichnet**, dass die vom Ablaufkörper (1) gesonderten, gegenüber dem Ablaufkörper (1) wärmegeämmten Anschlussflansche (4) mit dem Ablaufkörper (1) durch einen Wärmedämmsteg (5) verbunden sind.
2. Bodenablauf nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Wärmedämmsteg (5) ein Klebstoff auf der Basis eines silanmodifizierten Polymers ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

